Welche Handlungsfelder werden betrachtet und welche Ziele werden verfolgt?

Nachhaltige Siedlungsentwicklung

"Innenentwicklung vor Außenentwicklung", d.h. eine städtebauliche Entwicklung sollte zuerst innerörtliche Gebäude- und Flächenpotentiale berücksichtigen, bevor an den Siedlungsrändern neu gebaut wird.

Dörfliche Bausubstanz

- Die identifikationsstiftenden Ortskerne sind unter Berücksichtigung der historisch gewachsenen Strukturen zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die ortstypische Maßstäblichkeit ist zu wahren.
- Baudenkmäler und ortsbildprägende Gebäude besitzen einen besonderen Wert für die Ortsstruktur und sind zu erhalten und bei Bedarf zu sanieren.

Öffentliche Räume

- Öffentliche Räume, die für den Ort eine besondere Bedeutung haben, sollen gestalterisch und funktional aufgewertet werden. Auf eine weitest gehende Barrierefreiheit ist zu achten, Aufenthaltsqualitäten sind zu schaffen.
- Der Bahnhof und der Bereich Seepromenade/ Dampfersteg sind als besondere (Ortseingangs-)situationen gestalterisch und funktional aufzuwerten.

Fuß- und Radwege

Zur besseren Erreichbarkeit innerörtlicher Ziele sowie Ziele im Landschaftsraum ist das Fuß- und Radwegenetz attraktiv auszubauen. Auf eine hohe Verkehrssicherheit und eine weitest gehende Barrierefreiheit ist zu achten.

Fließender und ruhender Verkehr

- Durchgangsverkehre sind v.a. im Bereich des Ortskerns zu entschleunigen. Bei der Umgestaltung/ Aufwertung der öffentlichen Räume sind entsprechende Maßnahmen zu treffen.
- Die eigenen Auto-Verkehre/ Autofahrten sind zu reduzieren.

Leitung der Steuerungsgruppe

BGM Michael Bernwieser / Fritz Stuffer / Max Amon Matthias Fladner / Silke Berendsen Das vorhandene Parkplatzangebot gilt es im Hinblick auf "Nutzergruppen" und Auffindbarkeit zu optimieren.

Gemeinbedarf

- Das räumliche Angebot für gemeinschaftliche und kulturelle Veranstaltungen soll baulich und funktional optimiert werden.
- Seeshaupt soll auch in Zukunft ein attraktiver Ort zum Leben für alle Generationen sein. Eine entsprechende Infrastruktur zur Daseinsvorsorge gilt es bereitzustellen.

Handel und Gewerbe

- Der Ortskern ist als Handelszentrum zu erhalten, auf eine qualitätvolle Nutzungsvielfalt ist zu achten. Städtebauliche Entwicklungen müssen in integrierter Ortslage erfolgen und den Ortskern stärken/ ergänzen.
- Der lokale Einzelhandel soll weiter gestärkt/ gefördert werden. "Qualifizierungsmaßnahmen", wie z. B. ein gemeinsamer Marktauftritt, sind anzustreben.

Freizeit und Tourismus

- Das Freizeitangebot sowie das touristische Angebot soll weiter verbessert werden. Dabei soll die Erlebbarkeit der örtlichen Besonderheiten erhöht werden.
- Die örtlichen Besonderheiten sowie wichtige Ziele im Ort etc. sollen durch eine verbesserte Ortsinformation/ Leitsystem auffindbarer werden.

Umwelt und Energie

- Ortsbildprägende Grün- und Gehölzstrukturen sind zu erhalten und zu schützen.
- Bei der Aufwertung der öffentlichen Räume ist auf eine Entsiegelung zu achten.
- Öffentliche Einrichtungen/ kommunale Liegenschaften sind energetisch zu sanieren (Stichwort Energiemanagement, Energienutzungsplan).

Impressum

V.i.S.d.P.

Matthias Fladner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Penzberger Straße 12 Ulrike Arens-Teterycz

82402 Seeshaupt

Email: info@zukunft-seeshaupt.de Internet: www.zukunft-seeshaupt.de

Nachrichten aus der Dorfentwicklung

Immer aktuell unter www.zukunft-seeshaupt.de



Die Chancen nutzen! Dorfentwicklungskonzept geht in die letzte Runde

Vor acht Jahren gab es im Gemeinderat einen ersten Beschluss zu diesem Thema! Mit der Verabschiedung eines Leitbilds vor gut drei Jahren hat die Dorfentwicklung Fahrt aufgenommen und seit April 2017 arbeitet das Büro PLANKREIS am Dorfentwicklungskonzept.

Am 15. November wurde der aktuelle Stand des Dorfentwicklungskonzeptes der Öffentlichkeit vorgestellt. Nach einer Begrüßung durch Bürgermeister Michael Bernwieser und einer kurzen Einführung von Monika Hirl vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE), verfolgten die rund 90 Besucher, aufmerksam und gespannt die Vorträge von Jochen Gronle und Susanne Dorner (Büro PLANKREIS) sowie Mirjam Pöllath (ALE), gefolgt von einer lebhaften und gut moderierten Diskussion.

In den letzten Ausgaben unserer "Nachrichten aus der Dorfentwicklung" haben wir immer wieder einzelne Aspekte auf dem Weg zum Dorfentwicklungskonzept beleuchtet. Heute beschäftigen wir uns noch einmal mit den Grundlagen. Es ist wichtig, sich darüber klar zu werden, was ein Dorfentwicklungskonzept leisten kann und wo die Grenzen liegen.

Ein Dorfentwicklungskonzept ist ein <u>informelles</u> Planungskonzept und zeigt eine Gesamtentwicklungsstrategie auf.

- Ein "Fahrplan" für die zukünftige Ortsentwicklung, mit abgestimmten, priorisierten Handlungsfeldern.
- Durchzuführende Maßnahmen und konkrete Planunger leiten sich daraus ab.
- Fördervoraussetzungen werden geschaffen.

So konnten wir lernen, dass Maßnahmen, die im Rahmen der Dorferneuerung (so nennt sich das Förderprogramm) durchgeführt werden, mit **bis zu 64 % bezuschusst** werden. Das bedeutet im Klartext, dass die Gemeinde bei einem eigenen Budget von beispielsweise 1 Million Euro, sinnvolle Maßnahmen im Wert von mehr als 2,7 Millionen Euro umsetzen kann. Es geht nicht darum, unsinnige Maßnahmen zu finanzieren, sondern darum, unsere Dörfer Seeshaupt, Magnetsried und Jenhausen strukturell fit für die Zukunft zu machen!

Die allermeisten der im Konzept genannten Handlungsfelder und den daraus abgeleiteten Maßnahmen sind vielen von uns bekannt. Die Qualität des Dorfentwicklungskonzeptes liegt aber darin, die Handlungsfelder übergreifend und in ihrer Gesamtheit zu betrachten.

Im Hinblick auf den noch zu erstellenden Endbericht ist der Gemeinderat gefordert, die gelisteten Maßnahmen in eine Reihenfolge zu bringen und mit der Umsetzung von ersten Maßnahmen noch im nächsten Jahr zu beginnen.

Zur Erinnerung

Das Dorfentwicklungskonzept ist keine formelle Planung, es wird beispielsweise kein Baurecht oder ähnliches geschaffen. Es beinhaltet auch keine "fertige Planung", nach der gebaut werden kann. Bei den Kartendarstellungen handelt es sich nur um konzeptionelle Skizzen. Maßnahmen werden erst dann konkret geplant, wenn die Gemeinde diese wirklich umsetzen will. Erst dann werden natürlich auch die Grundstückseigentümer in die Planungen einbezogen.



Online-Veranstaltungskalender Seeshaupt – www.seeshaupt-er-leben.de
Immer wissen, was in Seeshaupt los ist. Helfen Sie mit und melden Sie Ihre Veranstaltung!

Seite 4 Seite 1

Seite 2

